

Marta Elisabet Fossel: „Lesachtaler Tracht“

Marta Elisabet Fossel

(* 16. 5. 1880 Liezen –

† 20. 4. 1965 Graz)

Aquarell/Bleistift

„Lesachtaler Tracht“

Entwurf für eine Postkarten-
serie von M. E. Fossel mit
österr. Trachten,
die 1937 im Wiener Verlag
Karl Kühne erschienen ist.
(links unten signiert)

Die Malerin Marta Elisabet Fossel wurde 1880 in Liezen als Tochter des k.k. Bezirksarztes Dr. Viktor Fossel geboren und erhielt eine künstlerische Ausbildung in Malerei und Kupferstecherei. Sie war an der Kunstschule in Graz Schülerin von Alfred von Schrötter. Sie war darüber hinaus musisch vielseitig begabt und beherrschte rund ein Dutzend Musikinstrumente. Allgemeine Anerkennung erwarb sie sich durch Illustrationen, die Themen des steirischen Volkslebens, Trachten und Bräuche darstellten.

Marta Fossel verbrachte ihr Leben hauptsächlich in Graz. Anlässlich ihres 75. Geburtstages wurde an ihrem Geburtshaus Ausseer Straße 20 eine vom Rotenmanner Bildhauer Löschnig angefertigte Gedenktafel angebracht.

Unter anderem entwarf Marta Elisabet Fossel eine ganze Serie von Aquarellen mit österreichischen Trachten, die 1937 im Wiener Verlag Karl Kühne gedruckt wurde. In unserer Sammlung befinden sich die beiden Original-Entwürfe und die Postkarten mit den Lesachtaler und Gailtaler Trachten.



Original-Aquarell von Marta Elisabet Fossel mit der „Lesachtaler Tracht“. Nach dieser Vorlage wurde vom Wiener Verlag von Karl Kühne 1937 eine Postkarte herausgegeben (siehe > Museum > Interessantes > Postkarten).

Serie: Schätze aus dem Centrum Carnicum

Ein Besuch in unserem alpin-historischen Archiv/Museum „Centrum Carnicum“ (CC) im ÖAV-Freizeitpark in Mauthen unter sachkundiger Führung oder auf eigene Faust garantiert spannende und überraschende Einblicke – schwerpunktmäßig in die regionale, aber auch nationale und internationale Geschichte des Alpinismus. Geöffnet ist das schmucke Haus jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr (Kontakt: Obmann Sepp Lederer, T. +43 676 5858625).

Wir stellen hier auf unserer Sektions-Homepage eine Auswahl „Schätze aus dem CC“ etwas näher vor, die ausführlich in dem zweibändigen Katalog zu unseren Sammlungen beschrieben und im Centrum Carnicum zu besichtigen sind.